

Berlin und Altona. Zurzeit ist die Leitung des Meßamtes damit beschäftigt, ihre Auslandsvertretungen stark auszubauen und zwar besonders in der Richtung der Nordstaaten.

Kleine Nachrichten. Der Großhandelsindex des Statistischen Reichsamts lautete am 31. Juli 183 510 (1913/14 = 1); im Laufe einer Woche betrug die Steigerung 131 %. — Die Gebrüder Junghans A.-G. in Schramberg bietet einen Teilbetrag von nom. 10 666 000 M der neugeschaffenen Stammaktien den Inhabern der alten Stammaktien zum Bezüge an. Jeder Inhaber von sechs alten Stammaktien über je 1000 M ist zum Bezüge einer neugeschaffenen Stammaktie über je 1000 M zum Kurse von 600 % berechtigt. Das Bezugsrecht muß bis zum 22. August ausgeübt sein. — Die Emil Busch A.-G. Optische Industrie in Rathenow beruft zum 17. August eine G.-V. ein, die über die Erhöhung des jetzt 27,3 Mill. M betragenden Gesellschaftskapitals um bis 29,4 Mill. M durch Ausgabe von Aktien oder Genußscheinen sowie um bis 900 000 M Vorzugsaktien Beschluß fassen soll.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Firma Max Bischoff G. m. b. H., Bijouterie-Fabrik in Pforzheim. Herstellung und Vertrieb von Bijouteriewaren aller Art, insbesondere die Fortführung der bisher von Max Bischoff allein betriebenen Bijouteriefabrik. Stammkapital 12 Mill. M. Geschäftsführer: Kaufmann Max Bischoff, Techniker Emil Bischoff und Kaufmann Karl Schaufelberger, sämtlich in Pforzheim. — Firma Boos & Hoff G. m. b. H. in Pforzheim. Herstellung und Vertrieb von Bijouterien und ähnlichen Waren. Geschäftsführer Kaufmann John Boos in Pforzheim.

Kurse und Preise

Abgeschlossen am 8. August 1923

Der Goldzollaufschlag beträgt für die Woche vom 8. bis 15. August 10 919 900 %. Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen also die im Zolltarif genannten Sätze mit 109 200 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für silberne Uhren 327 600 M; für Metalluhren 218 400 M.

Devisenkurse. (Geld.) Notierungen an der Berliner Börse: 1 schw. Fr. am 1. und 3. August 194 512,50 M; am 6. 298 265; am 7. 592 415 M.

1 £ am 1. und 3. August 4 987 500 M; am 6. 7 481 250; am 7. 14 962 500 M. (Auszahlung in London am 1. August 4 800 000 M; am 2. 5 300 000; am 3. 5 450 000; am 4. 5 250 000 M.)

1 \$ am 1. und 3. August 1 097 250 M; am 6. 1 645 875; am 7. 3 291 750 M.

100 österr. Kr. am 1. und 3. August 1571 M; am 6. 2344; am 7. 4688 M.

1 tschech. Kr. am 1. und 3. August 33 166,50 M; am 6. 49 875; am 7. 99 750 M.

1 holl. Gulden am 1. und 3. August 428 925 M; am 6. 643 387,50; am 7. 1 296 750 M.

Reichsbankdiskont seit dem 2. August 30 %; Lombardsatz 31 %.

Umsatzsteuer-Ausfuhrkurse für Juli 1923. Der Reichsminister der Finanzen setzte für den Monat Juli 1923 folgende Umsatzsteuer-Ausfuhrkurse fest: Belgien (1 Fr.) 16 000 M; Bulgarien (1 Leva) 3000; Dänemark (1 Kr.) 58 000; England (1 £) 1 515 000; Finnland (1 finn. M) 9000; Frankreich (1 Fr.) 19 000; Holland (1 holl. Fl.) 130 000; Italien (1 Lira) 14 000; Jugoslawien (1 Dinar = 4 Kr.) 3500; Norwegen (1 Kr.) 54 000; Dt. Österreich (100 Kr.) 480; Portugal (1 Eskudo) 15 000; Rumänien (1 Lei) 1700; Schweden (1 Kr.) 88 000; Schweiz (1 Fr.) 58 000; Spanien (1 Peseta) 47 000; Tschecho-Slowakei (1 Kr.) 10 000; Ungarn (1 Kr.) 25; Japan (1 Yen) 174 000; Argentinien (1 Papierpeso) 113 000; Brasilien (1 Milreis) 35 000; Vereinigte Staaten von Amerika (1 \$) 331 000. Die Festsetzung der übrigen Kurse erfolgt später.

Industrie-Aktien. Kurse der Berliner Effektenbörse:

Aktiengesellschaft	1. August	3. August	6. August
Gebrüder Junghans A.-G., St.-Akt.	1 700 000 b	1 800 000 b	1 800 000 b
Gebrüder Junghans A.-G., Vorz.-Akt., Lit. A.	—	—	—
Kollmar & Jourdan A.-G.	4 000 000 bG	5 000 000 b	4 200 000 bG
Bing-Werke A.-G.	924 000 bG	825 000 b	1 100 000 b
C. P. Goetz A.-G.	1 200 000 bG	1 500 000 bG	1 350 000 b
Emil Busch A.-G., Opt. Ind.	1 600 000 b	1 000 000 b	1 800 000 bG
Ernemann-Werke A.-G.	700 000 b	650 000 bG	680 000 b
Polyphon-Werke A.-G.	1 450 000 b	1 300 000 b	1 400 000 b
Ph. Rosenthal A.-G.	5 000 000 bG	4 300 000 bG	—

Silber. Berliner Börse (Geldkurs). Am 1. August 20,75 Mill. M; am 2. 21 Mill. M; am 3. 23 Mill. M; am 6. 31,5 Mill. M.

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden 50 000 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

Londoner Börsenpreis für 1 oz (31,1 g) 0,925 Silber am 1. August 30⁷/₈ d; am 2. und 3. 30¹⁵/₁₆ d.

Fassonpreis für Silberwaren. Der Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands setzte 1 M Vorkriegsfasson für das Inland ab 4. August auf 200 000 M fest.

Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) in der Zeit vom 6. bis 12. August bei einem Auslandsrichtpreis von 22 372 103 M für 1 kg fein: 24,5 Mill. M für 0,800; 25,725 Mill. M für 0,835; 28,175 Mill. M für 0,900; 29,4 Mill. M für 0,925 Silber. Verarbeitungskosten je kg (nur bei Waren zu Totalpreisen anwendbar) 2 450 000 M.

Gold. Der Ankauf von Gold durch die Reichsbank ist auf eine ganz neue Basis gestellt worden; vergl. hierzu die Notiz „Neuregelung des behördlichen Ankaufs von Gold- und Silbermünzen“ in den „Handelsnachrichten“ dieser Nummer.

Edelmetallpreise in Berlin. (Mitgeteilt von der Firma Willy Schultz & Co., Berlin, Sebastianstr. 64.)

Datum	Gold						Silber				Platin
	fein in kleinen Mengen	0,900 Münz	0,900 Bruch	0,750	0,585	0,333	fein	0,900	0,800	0,750	
1. 8. 23	760000	648000	626400	511200	388800	216000	16800	14355	12375	11550	3100000
2. 8. 23	770 00	657000	635100	518300	394200	2190 00	17250	14700	12750	11900	3400000
3. 8. 23	780000	666000	643800	525400	399600	222000	18250	15660	13500	12600	3500000
4. 8. 23	825000	700000	682950	549500	423900	235500	18250	15660	13500	12400	3000000
6. 8. 23	960000	828000	800400	828000	496800	276000	23250	20010	17250	16100	4500000
7. 8. 23	2600000	1980000	1914000	1562000	1188000	660000	51250	44370	38250	35700	8500000

Multiplikatoren:

- für Schwarzwälder Wanduhren: ab 28. Juli 40 000;
- für Marke „Ramar“ (Fa. Raimund Marschner, Dresden, Listenpreise vom 1. Juli 1923): Aufschlag 320 % (Multiplikator 4,2);
- für Reparaturen (Reparaturpreisliste der Berliner Heimuhnmacher vom 1. Mai 1922): ab 30. Juli 2500;
- für Taschenuhrgehäuse-Arbeiten: vom 29. Juli bis 11. August 1600;
- für Edelmetallwaren:

	ab 4. August	ab 6. August	ab 7. August
Gruppe I	90 000	140 000	180 000
Gruppe Ia	90 000	140 000	180 000
Gruppe Ib	90 000	140 000	180 000
Gruppe II	100 000	150 000	210 000
Gruppe IIa	120 000	180 000	260 000
Gruppe IIb	160 000	250 000	320 000
Gruppe III	140 000	220 000	320 000
Gruppe IV	250 000	460 000	800 000
Gruppe V	270 000	450 000	750 000

für Furnituren (festgesetzt vom Verbands Deutscher Uhren-grossisten Abteilung Furnituren und Werkzeuge):

1. Taschenuhrgläser: ab 31. Juli 6000;
2. Taschenuhrfedern: ab 31. Juli 8404;
3. Kapseln: ab 27. Juli A. W. R. rund Dtzd. ONISS; Bergmann Dtzd. BDAASS;
4. Taschenuhrschlüssel: ab 30. Juli 60 000;

für Optik ab 7. August Ia Brillengläser und Ia ungeschliffene Muschelgläser 5400; für IIa Brillengläser auf 4800; für torische Brillengläser 4200.

Lünetterie-Erzeugnisse der Fa. Nitsche & Günther, Rathenow, Multiplikatoren ab 2. August: Nickel und Hartnickel 1100; Horn und Celluloid 1500; Spezial 10kar. Double 2200; 10kar. Double ²⁷/₁₀₀₀ 2500; 14 kar. Double ⁶⁵/₁₀₀₀ 2900;

für Taschenuhrgläser: Deutsche Uhrglas-Fabrik G. m. b. H., Freden (Leine), ab 3. August 9000; Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher e. G. m. b. H., Teuchern, ab 30. Juli 5400;

für Elfenbein- und Beinwaren-Artikel der Fa. Stade & Co. G. m. b. H. in Berlin-Neukölln ab 31. Juli 50 000;

für Alpaka-polierete und Alpaka-versilberte Bestecke lt. Mitteilung der Vereinigung Deutscher Besteckfabriken E. V. ab 1. August 3501; ab 6. August 8001;

für Fachbücher: ab 4. August 70 000; ab 7. August 80 000;

für Inserate in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Uhrmacher-Woche, der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und der Goldschmiedekunst ab 6. August 109 000.